



Das Persönliche Budget in Hamburg

Mathias Westecker
LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG
12. Januar 2009

- Unabhängige Lebensführung / Selbstbestimmt Leben und Einbeziehung in die Gemeinschaft
- Zugang zu gemeindenahen Unterstützungsdiensten
- Zugang zu persönlicher Assistenz

- ELTERNVEREIN ist Eigentümerin der SOZIALEINRICHTUNGEN
- 340 stationäre Plätze in kleinen stadtteilintegrierten Wohngruppen und 200 teilstationäre Plätze
- 500 ambulante Nutzer in der eigenen Wohnung
- 420 Familien mit ambulanten Angeboten
- Diverse Beratungsangebote, Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten sowie Betreuungsverein

Bei einem Budget bekommen sie Geld, um selbst zu regeln, wer Ihnen helfen kommt und zu welcher Uhrzeit. Sie bestimmen, was der Helfer für Sie tut und wo. Das bedeutet, dass Sie der Chef über ihre Zeit, ihr Haus und Ihren eigenen Körper sind. Sie müssen sich nicht mehr einer Organisation anpassen, sondern können Ihr tägliches Leben nach eigenem Wunsch einrichten. Andererseits werden Sie zum Arbeitgeber für Ihren Helfer oder zum Auftraggeber einer Organisation. Sie müssen mehr selbst regeln. Sie bekommen dafür jedoch eine Menge Freiheit und können die Hilfeleistung besser Ihren persönlichen Wünschen anpassen. (PerSaldo)

Das Persönliche Budget können alle Menschen mit Behinderung unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung beantragen, die einen Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe haben!

- Das Persönliche Budget dient dazu, „um den Leistungsberechtigten in eigener Verantwortung ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.“ (§17,2 SGB IX)
- → „in eigener Verantwortung“ ist unbestimmter Rechtsbegriff, der auszulegen ist und nach einhelliger Meinung nicht gleichzusetzen mit Geschäftsfähigkeit

Budgetfähige Leistungen

- gemäß § 17 II Satz 4 SGB IX: alltägliche, regelmäßig wiederkehrende Bedarfe

Typische budgetfähige Leistungen sind:

- Hilfen zur Mobilität
- Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Hilfen zur häuslichen Pflege
- regelmäßig wiederkehrende Hilfs- und Heilmittel
- Hilfen zum Erreichen des Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes (Fahrkosten)

- Sind oftmals die wichtigsten Berater und Unterstützer für behinderte Menschen
- Sind der Schlüssel für den Erfolg und Ausbau von Persönlichen Budgets
- Haben keine Funktion in Rechtsprechung zum Persönlichen Budget
- Werden bei Beratung oft vergessen

- In Pauschale ist kaum Zeit für Budget-Assistenz
- Beauftragung von Budget-Assistenz muss von rechtlicher Betreuung gegebenenfalls überprüft werden
- Umfassende Budget-Assistenz beinhaltet Gefahr der In sich Geschäfte

- 847 bewilligte Budgets im Mai 2007

Davon mit folgender Behinderung:

- 42% Psychische Erkrankung
- 31% Geistige Behinderung
- 19% Körperbehinderung
- 7% Sonstige Behinderung

Wieviel Budgetnehmer gibt es in Hamburg?



- Sachleistungen / Nutzer in Hamburg zum Stand August 2008

PBW	545
WA	793
PPM	2347
Aids-Hilfen	37
WfbM	3165
Frühförderung	635
Stationäre Hilfen	Ca. 4550

- Budgetnehmer in Hamburg zum Stand November 2008

Agentur für Arbeit genehmigt	100
Sozialhilfeträger der FHH beantragt	182
Davon genehmigt	48
Davon abgelehnt	56
Davon in Bearbeitung	21
Davon Sonstiges (zurückgezogen)	57

- Persönliches Budget darf nicht teurer sein als Sachleistung z.B. in stationärer Wohngruppe
- Budgetassistenz wird nicht separat bezahlt
- Pflegeleistung wird nur als Gutschein für eine Sachleistung gewährt
- Die bisherigen Dienstleister haben kaum Angebote entwickelt
- Das Rechtssystem ist kompliziert
- Angst vor nicht ausreichender Hilfe

- In Schweden sind Angehörige oft als „Serviceberater“ die zentralen Unterstützer in der Organisation von Hilfen
- In England bieten staatliche Stellen umfassende Beratung auch in leichter Sprache
- In den Niederlanden existiert ein breites Netz von Beratung und Selbsthilfegruppen
- Budgetnehmer sind überall sehr zufrieden mit dem System

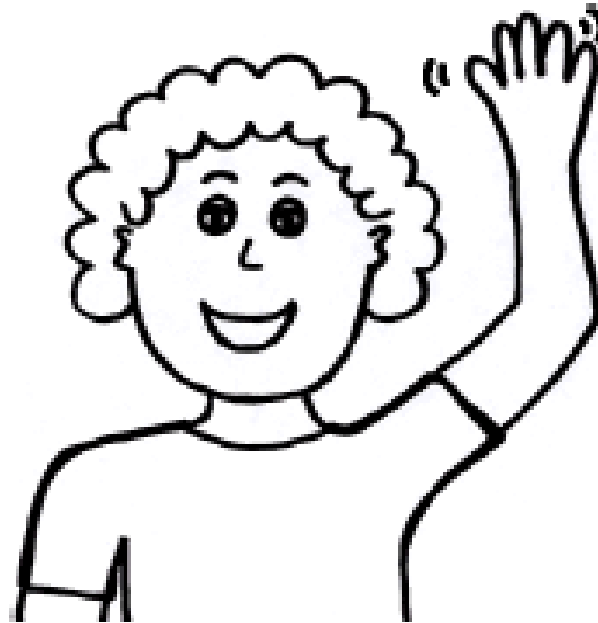
- Fünf Menschen mit hohem Hilfebedarf leben gemeinsam in einem Haus
- Jeder hat eine eigene Wohnung, organisiert Hilfen über ein Trägerübergreifendes Persönliches Budget
- Großteil der Leistungen wird an zwei Pflegedienste vergeben, individuelle Assistenzteams, gemeinsame Nachtbereitschaft
- Kleiner Teil wird für zusätzliche Aktivitäten oder Reisen angespart

- Alle Nutzer sind mit dem Persönlichen Budget zufrieden
- Erleben ein Mehr an Selbständigkeit und Verantwortungsübernahme
- Erleben eine Passgenauigkeit zwischen Leistungsbedarf und Leistungserbringung
- Mitarbeiter sind in mehreren Rollen unterwegs
- Erwartungen an Beratung und pädagogischen Hilfen sind für Mitarbeiter nicht immer klar
- Wirtschaftlich und organisatorisch eine große Herausforderung für die Leistungserbringer

- Angehörige unterstützen Nutzer bei Problemen und finanziellen Angelegenheiten
- Sind Vermittler zwischen Mitarbeitern und Trägern
- Koordinieren Leistungen
- Verwalten das Budget
- Wünschen sich Beratung und Koordination durch Mitarbeiter
- Beurteilen die Assistenz deutlich kritischer als die Nutzer
- Alle sind mit dem Persönlichen Budget zufrieden

- Budgetassistenz
- Beratung
- Umfassende Vertretung durch Vollmacht
- Rechtliche Betreuung

- Viel Zeit einplanen
- Mut haben
- Kinder lernen die Selbstbestimmung, dürfen Fehler machen
- Guter Weg, um Heim zu vermeiden und selbständig zu werden
- Rat von außen holen



**Persönliches Haushaltsgeld in Wohngruppen
von LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG**

Ein Ratgeber in leichter Sprache

- Bewohner erhalten auf Wunsch das Haushaltsgeld ausgezahlt und versorgen sich selbstverantwortlich
- Bewohner haben durch die Hilfeplanung Einfluss auf ihren Alltag und die Organisierung der Hilfen
- Bewohner erhalten Anleitung durch Mitarbeiter, einen Videofilm und Ratgeber in leichter Sprache

- Eine Agentur von LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG vermittelt Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte
- Sie bietet administrative Unterstützung für Familien mit behinderten Kindern
- Verantwortung bleibt in den Familien

- Eltern erhalten für die Gastweise Unterbringung eine Geldpauschale
- In Hamburg bieten verschiedene Träger Angebote an
- LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG entwickelt ständig neue und bessere Ferien- Angebote für behinderte Kinder
- Wir haben positive Erfahrungen mit der Geldpauschale gesammelt

- www.hamburg.de/persoennesliches-budget
- Kompetenzzentrum: www.budget.paritaet.org
- Handlungsempfehlungen: www.bar-frankfurt.de
- Klaus Lachwitz: [Mehr Chancen für ein selbstbestimmtes Leben? Das Persönliche Budget in Fragen und Antworten; Marburg 2004](#)
- www.leben-mit-behinderung-hamburg.de
- Email: westecker@lmbhh.de